

Text: Philipp Friedrich Hiller 1731

Melodie: Peter Sohren 1668

"Bis hierher hat mich Gott gebracht"

Ich glaube, daß die Heiligen

Halleluja-Version

www.gesangbuchlieder.de

Satz: sdg 2006

Vorspiel:

Takte 1-8

mf

(Esus4) A E/G# D/F# E D A/C# Hm7 Esus4 A E/G# D/F# E D A Esus4 A



Melodie: 1. Ich glau-be, daß die Hei-li-gen im Geist Ge-meinschaft ha-ben, weil sie in ei-ner Gna-de stehn und ei-nes Gei-stes Ga-ben.
2. Denn in der neu-en Kre-a-tur ist kei-ner klein noch grö-ßer; wir ha-ben ei-nen Chri-stus nur, den ei-ni-gen Er-lö-ser.
3. Wir ha-ben al-le ü-ber-dies Ge-meinschaft an dem Lei-den, am Kreuz, an der Be-küm-mer-nis, an Spott und Trau-rig-kei-ten;
4. So trägt ein Glied des an-dern Last um sei-nes Haup-tes wil-len; denn wer der an-dern Las-ten faßt, lernt das Ge-setz er-fül-len,
5. Ich will mich der Ge-meinschaft nicht der Hei-li-gen ent-zie-hen; wenn mei-nen Näch-sten Not an-ficht, so will ich ihn nicht flie-hen.



1. Ich glau-be, daß die Hei-li-gen im Geist Ge-meinschaft ha-ben, weil sie in ei-ner Gna-de stehn und ei-nes Gei-stes Ga-ben.
2. Denn in der neu-en Kre-a-tur ist kei-ner klein noch grö-ßer; wir ha-ben ei-nen Chri-stus nur, den ei-ni-gen Er-lö-ser.
3. Wir ha-ben al-le ü-ber-dies Ge-meinschaft an dem Lei-den, am Kreuz, an der Be-küm-mer-nis, an Spott und Trau-rig-kei-ten;
4. So trägt ein Glied des an-dern Last um sei-nes Haup-tes wil-len; denn wer der an-dern Las-ten faßt, lernt das Ge-setz er-fül-len,
5. Ich will mich der Ge-meinschaft nicht der Hei-li-gen ent-zie-hen; wenn mei-nen Näch-sten Not an-ficht, so will ich ihn nicht flie-hen.



8
1. Ich glau-be, daß die Hei-li-gen im Geist Ge-meinschaft ha-ben, weil sie in ei-ner Gna-de stehn und ei-nes Gei-stes Ga-ben.
2. Denn in der neu-en Kre-a-tur ist kei-ner klein noch grö-ßer; wir ha-ben ei-nen Chri-stus nur, den ei-ni-gen Er-lö-ser.
3. Wir ha-ben al-le ü-ber-dies Ge-meinschaft an dem Lei-den, am Kreuz, an der Be-küm-mer-nis, an Spott und Trau-rig-kei-ten;
4. So trägt ein Glied des an-dern Last um sei-nes Haup-tes wil-len; denn wer der an-dern Las-ten faßt, lernt das Ge-setz er-fül-len,
5. Ich will mich der Ge-meinschaft nicht der Hei-li-gen ent-zie-hen; wenn mei-nen Näch-sten Not an-ficht, so will ich ihn nicht flie-hen.



1. Ich glau-be, daß die Hei-li-gen im Geist Ge-meinschaft ha-ben, weil sie in ei-ner Gna-de stehn und ei-nes Gei-stes Ga-ben.
2. Denn in der neu-en Kre-a-tur ist kei-ner klein noch grö-ßer; wir ha-ben ei-nen Chri-stus nur, den ei-ni-gen Er-lö-ser.
3. Wir ha-ben al-le ü-ber-dies Ge-meinschaft an dem Lei-den, am Kreuz, an der Be-küm-mer-nis, an Spott und Trau-rig-kei-ten;
4. So trägt ein Glied des an-dern Last um sei-nes Haup-tes wil-len; denn wer der an-dern Las-ten faßt, lernt das Ge-setz er-fül-len,
5. Ich will mich der Ge-meinschaft nicht der Hei-li-gen ent-zie-hen; wenn mei-nen Näch-sten Not an-ficht, so will ich ihn nicht flie-hen.

mp *f* Fine (optionaler Zwischen-takt)

A G/A A7 D Esus4 E - E A Esus4 E

So vie - le Christus nen-net sein, die ha - ben al - les Gut gemein und al - le Himmels - schät - ze.
 Das Licht, das Heil, der Mor-genstern, Wort, Tauf und Nachtmahl un-sres Herrn ist al - len gleich ge - schen-ket.
 wir tra-gen, doch nicht oh - ne Ruhm, all - zeit das Ster-ben Je - sus um an dem ge-plag-ten Lei - be.
 wo - rin uns Christus vo-rangeht. Dies kö-nig-lich Ge - bot besteht in ei-nem Wor-te: Lie - be.
 Hab ich Ge-meinschaft an dem Leid, so laß mich an der Herrlichkeit auch einst Ge-meinschaft ha - ben.

* So vie - le Christus nen-net sein, die ha - ben al - les Gut gemein und al - le Himmels - schät - ze.
 Das Licht, das Heil, der Mor-genstern, Wort, Tauf und Nachtmahl un-sres Herrn ist al - len gleich ge - schen-ket.
 wir tra-gen, doch nicht oh - ne Ruhm, all - zeit das Ster-ben Je - sus um an dem ge-plag-ten Lei - be.
 wo - rin uns Christus vo-rangeht. Dies kö-nig-lich Ge - bot besteht in ei-nem Wor-te: Lie - be.
 Hab ich Ge-meinschaft an dem Leid, so laß mich an der Herrlichkeit auch einst Ge-meinschaft ha - ben.

8 * So vie - le Christus nen-net sein, die ha - ben al - les Gut gemein und al - le Himmels - schät - ze.
 Das Licht, das Heil, der Mor-genstern, Wort, Tauf und Nachtmahl un-sres Herrn ist al - len gleich ge - schen-ket.
 wir tra-gen, doch nicht oh - ne Ruhm, all - zeit das Ster-ben Je - sus um an dem ge-plag-ten Lei - be.
 wo - rin uns Christus vo-rangeht. Dies kö-nig-lich Ge - bot besteht in ei-nem Wor-te: Lie - be.
 Hab ich Ge-meinschaft an dem Leid, so laß mich an der Herrlichkeit auch einst Ge-meinschaft ha - ben.

Uh - - - Dan - ke!
 (Lie - be!)

* optional: auch Alt und Tenor auf gebundenen "Uh" bis zu |